

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive



VON Bergold

AN Herrn Brauner

Zeichen: be/g Tag: 20.7.1956

Betrifft: Neuer Titel für "WORÜBER MAN NICHT SPRICHT"

Der Titel "FALSCHES SCHAM?", den Sie vorgeschlagen haben, ist zumindest sehr unklar. Wer hat denn falsche Scham? fragt man sich, und man muss dabei zu viel überlegen, was gemeint sein soll. Die, die nackt herumlaufen, haben doch keine falsche Scham, bzw. sie haben gar keine Scham, und die, die angezogen sind, haben doch deshalb, weil sie nicht nackt baden, keine falsche Scham, sie haben eben Scham. Ich schlage nach nochmaliger reiflicher Überlegung vor:

"ACHTUNG, SPERRZONE!"

Ein Film von der Freikörperkulturbewegung. Dieser Titel trifft seinem Sinn nach das Problem insofern, als die Menschen, die eben weltanschaulich für Nacktbaden sind, eine Sperrzone um sich gelegt haben, bzw. die Öffentlichkeit ihrerseits legt ebenfalls Wert darauf, dass die Menschen, die gegen die Auffassung der Freikörperkulturleute sind, durch eine Sperrzone vor diesen geschützt werden. Zudem hat der Titel etwas rätselhaft Spannendes an sich. Das Problem des Nackten in den Titel unterzubringen, worauf Sie wohl im Grunde hinauswollen, ist meiner Ansicht nach schon deshalb nicht möglich, weil die FSK eine derartige Absicht sofort merken und inhibieren würde.

Ich habe „Achtung, Sperrzone“ getestet: alle finden das gut!

Reich